

Der Mattseer

SCOT-SCOUTING-SONDERAUSGABE



7. Juli

NR.4

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger Wr. Pfadfinder Gr.16
1010 Wien Freyung 6/9/13
F.d.I.v.: Peter Müller

Information

PROGRAMM FÜR MORGEN:

ALLE: Aufräumen

WÖLFLINGE:

WICHTEL:

SPÄHER: Exkursion Salzburg
10-h-Wanderung, Pipnier,
Orientierungslauf

GUIDES: Ausflug, 10-h-Wanderung,
Fotografieren

EXPLORER: Exkursion Salzburg

CARAVELLES: Pionier, Segeln,
Musisches

SCOTS: Exkursion Salzburg

LETZTE MELDUNG:

Gewitter wieder weg. Sumpf bleibt.
Semperit-Gummistiefel-Aktien
stark angezogen. Küchenzeltbedarf
enorm. Devise morgen: Stay hungry.
Hilfe, Franz evaku

entmisch

Kurz und neu

- WARSCHAU: Arbeiterführer Lech Walesa hat heute ein großangelegtes Aktionsprogramm der verbotenen Gewerkschaft "Solidarität" angekündigt. Walesa hob hervor, er denke nicht daran, seine Arbeit für die "Solidarität" zu beenden, wie bereits mehrere Male von staatlicher Seite behauptet worden war.

- PARIS: Fünf Luftpiloten haben gestern ein Verkehrs-Flugzeug der staatlichen iranischen Fluglinie auf einem Inlandsflug entführt. Das Flugzeug steht derzeit - nach einer Zwischenlandung in Kuwait - auf dem Pariser Flughafen Orly. Die Kidnapper haben noch 179 Geiseln in ihrer Gewalt. Sie bezeichneten sich selbst als Angehörige der oppositionellen iranischen "Volks-Mudschaheddin".

- BEIRUT: Beim Zusammensturz einer Hausruine kamen heute in der libanesischen Hauptstadt 10 Menschen ums Leben. 6 davon sind französische Soldaten der UNIFIL-Friedenstruppe.

Das Wetter



PROGNOSE FÜR MORGEN:

Am Morgen noch Restbewölkung nächtlicher Gewitter. Im weiteren Tagesverlauf wieder sonnig und sehr schwül. Gegen Abend wieder Gewitterbildung.

Tageshochtemperaturen: 24-28°C
Tiefste Nachttemperaturen: 13-18°C
Temperatur Grabensee: 22°C



MAHLZEIT 1:

Suppe, Kaiserschmarrn mit Zwetschkenkompott

MAHLZEIT 2:

Wurstschüssel, Petersilkartoffeln, Gurkerl

Was gibt es MORGEN?

BERICHTE DER ATELIERS BERICHTE DER ATELIERS BERICHTE DER ATELIERS BERI

VENI, VIDI, VIDEO

(Abt. elektronische Zeitgeschichte)

Der Versuch, surfende Caravelles, fLoßbauende Guides, segelnde Segler und anderes innerhalb von zwei Stunden "in den Kasten" zu bekommen und publikumswirksam zu präsentieren, muß übrigens als überaus erfolgreich angesehen werden. In Groß-, Klein-, Nah- und Fernaufnahmen ging man daran, das tägliche und alltägliche Lagerleben auf schwarzes Band zu bannen. Was alles im "Mattscheiben-Studio" möglich, ausdenkbar und machbar ist, beweisen uns anschließend die acht Späher, die von Rama bis Klopapier, von Erster Hilfe bis zur Letzten Ölung so ziemlich alles ironisieren und verblödeln, was es derzeit am Medien- und Werbemarkt zu bewundern gibt. "Es ist vor allem a Hetz", die wir da im überheißen Videokammerl für knappe zwei Stunden für die Nach-, Mit- und Umwelt aufzeichnen. Zugegeben: geplant und organisiert wird nicht sehr viel, denn Spontaneität und Improvisation sind als Leitthemen angesagt. Die Quintessenz: Eine Absage an starre Programmführung und Althergebrachtes; ein heiter-unterhaltendes Gemisch aus Witz und Humor, welches alles zusammen, nebst anderem, täglich abends im Videokammerl bewundert werden kann.

MICHAEL

BERICHT FLOSSENBAU

(Abt. Reifenplantscher)

Wir packten zu fünft einige Reifen und vier Ruder und marschieren einige Kilometer zum Mattsee. Erschöpft laden wir dort die Autoreifen ab und beginnen unter Anleitung bereits dort aufgeschlichtete Stämme auf die vorher befestigten Reifen zu binden. Daraufhin packen wir das erstaunenswert stabile Gefährt und untersuchen es auf seine Fahrtüchtigkeit. Wir paddeln auf den See hinaus, wo wir eine große Gaudi im Wasser hatten. Und schließlich: Als wir das Floß wieder auseinandergenommen hatten, kehrten wir mit den geschulterten Reifen zurück.

CHARLOTTE irgendwas

KORRESPONDENTENBERICHT EINES WÖ

(Abt. Talentförderung)

Mit der Flagenbarade begann das ganze. Dann gingen wir frühstücken. Später warteten wir auf den Autobus und fuhren in die Stadt Salzburg. Wir fuhren mit den Guides im Autobus, in Salzburg war es sehr heiß. Zuerst gingen wir in die Innere Stadt und schauten uns in dem Dom um, wir gingen auch in den Dom hinein. Dann gingen wir durch den Friedhof zum ältesten Kloster. Wir schwitzten und waren sehr durstig. Nach der Besichtigung gingen wir in einen Park. Dort bekamen wir etwas zu essen, aber leider nicht genug zu trinken. Nach der Rast gingen wir in ein Museum Haus der Natur ... (unleserlich). Dort sahen wir viele tolle Dinge. Um vier Uhr war die Krokodilfütterung, die sehr schön war. Dann gingen wir zum Bahnhof, wo wir ein bißchen warten mußten. Endlich kam der Autobus indem wir müde einstiegen. Das war ein anstrengender Tag, aber im Museum war es sehr interessant.

BORIS JAWECKI

TESTESSEN

(Abt. Biegen und Brechen)

Da unsere Gruppe heute im Salzkammergut war, nehmen wir uns vor, uns bei der Gruppe 16 durchzukosten und versprechen dem Stab, einen Bericht darüber zu verfassen. Hier das Ergebnis:

Bei Spähern und Guides waren wir angenehm überrascht, es war wider Erwarten recht gut. Bei den Guides war das Reisfleisch unserer Meinung nach etwas verliebt: Die Salzerin verbarg das Gesicht hinter dem Kochtopf, nähere Nachforschungen wurden nicht angestellt.

Der Wurstsalat der Caravelles sah am Appetitlichsten aus, da die Eier extra dazugestellt waren, jedoch war die Marinade etwas zu essiglich. Die Sieger des heutigen Mittagessens: Die Explorer. So stellten wir uns ein mustergültiges Essen vor! Es wird gewartet, bis alle bei Tisch sind, dann Tischgebet und Essen. Ein Bravo den Explorern.

TRAUDE & CLAUDIA

HINTER UNS DIE SINTFLUT

(Abt. Blubb, Blubb, weg war er)

Was da schwarz und donnernd über uns hereinbrach, war zwar ein ordentliches Mistwetter, war aber ganz sicher nicht - wie von absolut uninformierten Kreisen kolportiert - ein Erfolg geheimer Konzert-Vorbereitungen von "LF/B Webers lonely drums club band part III.", auch kein Gottesurteil gegen das Mittagessen nicht aufgegesen habende Wölflinge, nein: Es war ein stinknormales Donnerstag-6. Juli-18-Uhr-Gewitter. Punktum.

Die Auswirkungen des xvglu - nicht schon wieder ein Blitz, ich fürcht' mich - Wolkenbruchsturms waren dennoch verheerend: Das eindrucksvoll aufgebaute Küchenzelt der Gruppe 18 wurde notgeschlachtet (es wäre sonst davongeflogen), das weniger eindrucksvolle Küchenzelt der Gruppe 16 M gab von selbst seinen lindgrünen Geist auf.

Zwei 18-er-Zeltlein wurden erheblich verblasen, ein schottisches Tent warf das Handtuch bereits nach der ersten Runde.

Bei Windstärke 7 nach Beaufort ("Steife Brise", so ein Blödsinn) betrug die Sichtweite im Freien etwa 20 Meter, in der Redaktion des MATTSEER nur 10cm - Stromausfall, Licht futsch.

Sofortige Hilfsmaßnahmen wurden eingeleitet: LF/B WEBER (der ausgerechnet jene Guides evakuierte, denen nichts passiert war), DFM DR. WEBER, FM PETER LANKA, GF PETER MÜLLER, Scots-Chief DAVID WOODROW und natürlich MONIKA "Zellhof" KRONBERGER, nabst unzähligen Assistenten eilten zu Hilf, retteten, was zu retten war und verbreiteten, nein, nicht weil sie in sportlich knappen Lobau-Lutzerln unterwegs waren, Heiterkeit trotz Nässe.

Unsere beimarten Surfer wurden unter Beihilfe von HERBERT "Pokerface" DAUM samt FIAT "Witex" PANDA und der ganzen Surf-Crew gerettet.

Einen besonders hervorzuhebenden Einsatz konnten die heldenhaften Explorer verbuchen: Sie retteten ihren Kochhangar, indem sie sich traubenweise an die Stangen des Riesenzelts hingen. Bravo.

Das Video-Atelier wird heute nacht als Schlafsack-Trockenraum verwendet,

Diesen einzigartigen, von Authentizität und Aktualität geprägten Bericht verdankt ihr eurem tropfnassen

WITEX

DIE SUCHE NACH DEM AUSLÄNDER

(Abt. Quiz und Witz)

Das Wetter hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Mit etwas Pexh wird uns morgen eher ein Schlechtwetterprogramm ins Haus stehen - und wenn nicht: Macht auch nichts. Hauptsache, die gestrige Wetterprognose des MATTSEER hat gestimmt ("Am Nachmittag Gewitterneigung").

Nun ein Spiel: Unter den 210 Lagereteilnehmern verstecken sich zahlreiche Ausländer. Die Namen: Harald Büchel, Selim Karabece, Konstantin Bitzios, Roberto Talotta, Herbert Daum, David Woodrow. Das sind alles vorwiegend österreichische Staatsbürger, die jedoch woanders geboren sind oder herkommen. Wer uns die Nationalitäten dieser netten Jungs auf einem Zettel in die Redaktion bringt, bekommt ein Anrecht auf Veröffentlichung seines geschätzten Namens in der nächsten MATTSEER-Ausgabe.

ROBERTO (Made in ?)

PBADABEI: kurz, aber gut: Heute nicht.

LOST & FOUND

Gefunden: Plastikkamm, grün
Plastik-Eßgarnitur, gelb
Uniformleiberl, klein
Luftmatratze, rot-blau
Polohemd, weiß, Gr. 50
A british badge

Verloren: Ölkanne (gehört Edi)

EINE BITTE

(Abt.Nimm dein Essen und geh')

Die Verantwortlichen melden eine Bitte an die Abteilungsführer: Essenszeiten bitte pünktlich einhalten! Die Ausgeber sind auch nur Menschen und haben auch sonst noch was zu tun.

Die Abholzeiten:

7.15 Uhr - 7.45 Uhr
9.35 Uhr - 10.00 Uhr
17.30 Uhr - 18.00 Uhr

Der letzte Termin gilt nicht für die Wö/Wi-Abteilung.

DAS STEINER DER WEIßEN
(Abt.Schottergrübel)

Pfadfinderführerin Marquis "De Sade" Steiner begehrt nach unserer gestrigen Meldung nachstehende ENTGEGNUNG:

Ich bin ein es. Es stimmt nicht, daß ich gestern als UFO über den See geflattert bin.

Die Redaktion meint dazu: Und es stimmt doch. Täglich im Radio zu hören. "...und ich düse, düse, düse, düse im Steinerschritt und nimm' den Witex mit. Ich bin so sächlich, ich bin so naß." Auf diese Stellungnahme der Redaktion entgegnet uns "schon wieder" Steiner, auch Markus Steiner das Eiserne Kreuz, genannt: "Meine Rippen sind noch O.K., O.K.?"

Darauf meinen wir wiederum, Markus Steiner und Eisen bricht, nur unsere Kolumne nicht. Darauf Markus "warum immer ich (natürlich immer du, Anm. d.Red.)" Steiner: "Warum immer ich?"

Darauf die Redaktion "Hör zu, Markus "das ist der Tropfen auf den heißen Steiner, (auch Markus "Ihr habt Steiner gebrochen" Schotter, pardon, Steiner), genannt: Du bist bei der Pfadfindergruppe 16 "Schotter", ver- gib das nicht, du Kleingeld, du. Merke dir: Schon in der Bibel steht geschrieben: "Wer frei von Schotter ist, werfe den ersten Steiner."

Darauf Markus "Albert Ein-" Steiner: "Ich bin meiner, ich bin deiner, ich bin Steiner." Wir meinen: Wir sehen keiner.

Fortsetzung morgen in unserer Abt.Rufmord.

TEAMWORK

UNTERWEGS ZU GOTT

Jesus, du schaust mich an.
Du willst mir die Augen öffnen,
sodaß ich mit dem Herzen sehen kann.
Not und Freude werde ich schauen,
Dich loben und preisen,
für den Menschen kämpfen und streiten.
Herr, öffne mir die Augen
und schenke mir dein Licht.

BATSCHI

TRADING POST

(Abt.Mißerfolg)

Achtung! Nachricht für alle "Trading-Post"-Fanatiker, Fans und Anhänger:

Aufgrund ungünstiger Termin- und Zeitplanung sehen wir uns gezwungen, das Atelier als einmaligen Lagerkirtagbeitrag für den kommenden Sonntag aufzuzehren. Es geht bei der ganzen Sache darum, verschiedene kleine Aktivitäten und Aufgaben zu erledigen, dafür Spielgeld zu erhalten und mit Hilfe der "Trading Post" das "Join-in-Jamboree"-Abzeichen zu erhalten. Wer also schon bis Sonntag im voraus vorbereiten will, kann auf dem großen Plakat im "Trading Post"-Zelt, rechts neben dem Laggertor, Einblick nehmen. Wem das noch nicht genügt, der wendet sich an Markus oder Michael.

MARKUS & MICHAEL

WIR GRATULIEREN

(Abt.Geburtstage)

Einer der vielen rührigen Geister, die uns täglich mit bestem Essen beliefern und außerdem dafür sorgen, daß in der Abt.Tote und Verletzte nur weitere vorkommen, ist Frau Dr. HELGA KUDERNA. Und Ausgerechnet sie, die kochende Erste-Hilfe-Station, feiert morgen Geburtstag. Bitte gratulieren gehen!

Ebense unser fleißiger Informant SANDRO HARTENAU. Er wird morgen 10 Jahre alt. Bitte gratulieren gehen. Der MATTSEER tut's hiermit schriftlich.

INTELLIGENTE MÄNNERSCHNITTEN
(Abt. Irrtum und Irrlicht)

In der Nacht auf heute bekam die stets blendend informierte MATTSEER-redaktion einen anonymen Brief. Das Schreiben, irgendwann in der Nacht an der Redaktionstür befestigt, wies folgenden, aus Zeitungsbuchstaben zusammengeklebten Text auf:

"Am Lagerplatz, im Herre haus, im Stöckl, am Steg und selbst im Kiosk findet man sie nicht. Wo sind sie geblieben ? Wir haben ein Anrecht auf intelligente Männer!"

Die Anal-Phabetiker haben sich jedoch, nachdem sie probeweise Buchstaben geschnipselt hatten, ins eigene Fleisch geschnitten: Sie vergaßen, nach dem letzten Wort ("Männer") das dazugehörige "-schnitten" anzufügen. Das Bedürfnis nach intelligenten Produkten lenkt halt von der Konzentration ab.

Das Schreiben, welches gerüchteweise in bereits hart geprüften Caravelles-Zelten entstanden sein soll, zeugt jedenfalls von einer Bedürfnisentfaltung, wie sie bisher noch nicht zutage trat. Ja, ja, ihr kriegt eure intellektuellen Männerschnitten. Und wer sich als Täter meldet, kriegt die Ebenso geistig regenden Redaktionsmitglieder des MATTSEER noch dazu - im Dutzend billiger. Der Durchschnitts-IQ unserer eine s steht im ursächlichen Zusammenhang mit Einsteiners Relativitätstheorie: Mäuse sind kleiner, aber wir sind gescheiter. Kapiert ? Nein ? Eben, du Maus.

ROBERTO

SPORT

(Abt. Fuß- und Volleypilz)

Gestern: Fußpilz:
Röhrender Hirsch-X-Beliebig
 (16 A) (16 B)
 1:2
Kukident (16 C) - Gr. 18
 3:4
 Volleypilz:
Guides 16 M - Guides 18
 2:0
Explorer - Stab
 wegen Hungers abgebrochen
 1:1

MANCHE MÖGEN'S MATT
(Abt. Späherbericht)

Das Programm der Mattseer Mattscheibe

- 7.30 h: Horch', was kommt von draussen 'rein ? (Geplante Störung der Nachtruhe)
- anschl.: Die letzten beißen die Hunde (Frühsport)
- 9.00 h: Der Boß kennt kein Erbarmen (Zeltkontrolle)
- 9.30 h: Der Chor der Gefangenen (Das Drama nimmt seinen Anfang)
- 9.45 h: Wer hat noch nicht, wer will noch 'mal ? (Verteilung von Nährstoffen)
- 10.00 h - 13.00 h: MM-Ferienprogramm (Bunt gemischt)
- 13.00 h: Große Raubtierfütterung
- 15.00 h - 18.00 h: MM-Holiday (Forts.)
- 18.00 h - 20.00 h: Seher gestalten das Programm
 Motto: Mir ist so fad.
- 20.00 h: Der Vorhang fällt
- 20.15 h: Kleine Raubtierfütterung
- 22.30 h: Der letzte Weg führt in den dunklen Tann (Nachtkrimi)
- 23.00 h: Wort zur Nacht (lautstark vorgetragen)

DIE LEICHE DES TAGES
(Abt. Tote und Verletzte)

Und wieder hat's einen Späher erwischt. HERWIG TROYER überstand das in der Nacht auf heute durchgeführte Geländespiel nur mit einem köstlich-blauen, diskret mit dem Gruppenhals-tuch abgestimmten Auge. Herwig geriet offenbar ungewollt auf die generische Fahrbahn und baute einen Frontalzusammenstoß mit einem Späher-Kollegen. Sein blaues Auge macht die Redaktion so sentimental ...

Morgen: Fußpilz:
FC Nettohs - Röhrender H.
 (16 D) (16 A)
 18.15 Uhr, Stadion
Explorer - Stab
 19.00 Uhr, Stadion

Volleypilz:
Späher 16 A - Guides 16 M
 Volleypilzplatz, 18.30 Uhr
Explorer - CaEx
 Volleypilzplatz, 19.00 Uhr

DER ZELLHOF-REPORT

(Abt. Wo du bist, da laß dich ruhig nieder)

Wir hausen nun seit geraumer Zeit hier im "Pfadfinderdorf Zellhof", tun manchmal dies, manchmal das, manchmal diesunddasundnochwas, genießen darüberhinaus die Annehmlichkeiten dieser Lokalität (Klo, Kantine, Kapelle, Kokakola, Kewitter, Kaffee, Kinderspiele, Kranken- und Kesundengeschichten, Kommunikations-MATTSEER, Küchen-Kunststücke, kund, kund, kund ...), machen uns aber frevelhafterweise kaum Kedanken, äh, Gedanken, welchen edlen Geistern wir unseren bis zum Tag, als der Regen kam, angenehmen Aufenthalt verdanken.

Vor 14 Jahren nämlich wäre unser Ansinnen, im "Pfadfinderdorf Zellhof" ein derartiges Lager durchzuführen, an der unbedeutenden Tatsache gescheitert, daß es das "Pfadfinderdorf Zellhof" damals gar nicht gegeben hätte. Dieser Nichtexistenz-Umstand erregte Gott sei Dank vor 13 Jahren die Gemüter des Salzburger Landesverbandes, allen voran natürlich die Gruppe Salzburg 9, worauf man beschloß, die hiesigen Gebäude auf dem Pachtwege zu okkupieren.

Zuerst nannten die Salzburger Pfadis nur das "Stöckl" (das Stabshaus) ihr Eigen, samt umliegendem Rasenstück, versteht sich. Genau 10 Jahre ist es her, daß das Gelände in seiner heutigen Ausdehnung (40.000 m²) uns B.P.-Jüngern untersteht.

Das Ereignis "Pfadfinderdorf" benötigt natürlich ganz schön viele ehrenamtliche Mitarbeiter. Diese sogenannten "Dienstrover" halten das Gelände in Schuß, verschachern Postkarten und sind im übrigen an ihren dezent-modischen weinroten oder blauen oder wie auch immer gefärbten Leiberln und dem unverzagten fröhlichen Blick erkennbar. Sie kommen üblicherweise nicht nur aus dem direkten Einzugsbereich des LV Salzburg sondern aus ganz Europa, was erklärt, daß manchmal die Bestellung "Akoitsbiaobaschnö" nicht gleich zum Gewünschten führt, sondern in baby-lonischer Sprachverwirrung untergeht.

Gezahlt bekommen die guten Geister nichts außer Kost und Quartier sowie 2 Gratisdrinks pro Tag.

Guter Obergeist ist MONIKA KRONBERGER (der MATTSEER applaudiert), die die Fäden des Zellhofs souverän und sicher zieht.

Größtes Problem des Zellhof-Teams: Die Lagernden dazu zu bringen, die strengen aber unbedingt nötigen Naturschutz-Bestimmungen am Grabensee einzuhalten.

So darf man, wie der MATTSEER am eigenen, nach Wasser lechzenden Aal-Labasterleib erfahren mußte, nach 19 Uhr nicht mehr in questo lago baden, (Monika: Da gehen schon die Entlein schlafen) oder seine zarten Füßchen nicht - und das ganztägig - ins besonders umbrütete Schilfgebiet setzen, wo die Sumpfrohrdommel ächzt und der Haubentaucher grollt.

Daß die Viecher in der Pfadfinderzone trotz allem überleben, bezeugt ein Nest nahe der Kantine, wo Schwälblein und neuerdings auch Rotschwänzlein einander vervielfältigen.

Erst wenn die Forstbehörde mit ihrer Infrarotkamera des Frevlers Gestalt im Schilfe vergebens zu erheischen sucht, erst wenn trotz Bierausschank im Kiosk kein Besoffener weit und breit, erst wenn die Rate der allsommerlichen Reingeschmissen-Vom-Steg-In-Den-See-Wasserleichen auf Null ruht, erst dann, wenn sich des Abends das laue Flachgaulüftchen kühlend auf die grünen Matten darniedersenkt? erst dann kann Monika rasten. Und was tut sie dann? Vielleicht singt sie aus voller Brust das von

WITEX

nun niedergeschriebene

ZELLHOF-LIED

(Abt. Hohes C, duliöh)

1. Alle Straßen dieser Erde führen jeden nur im Kreis der im ew'gen "stirb' und werde" nicht den Hafen weiß
Sonne jagt die Wolken
über Zellhof streicht der Wind

Was der Tag gebracht, deckt die Nacht, daß sich Traum und Wachen find'.